Bieler Tagblatt vom 2.11.1995:

Dotzigen – Zwei neue Gemeinderatssitze zu vergeben

In Dotzigen werden die Wahlberechtigten am kommenden Wochenende ihre Gemeindebehörden wählen. Zwei bisherige Ratsmitglieder steigen aus dem Rennen. Neu werden der Gemeinde sieben statt bisher fünf Räte vorstehen. Die Frage ist, an welche politische Kraft im Dorf die beiden neuen Sitze gehen. An den Gemeindewahlen neu beteiligt sich das Forum Dotzigen.

gy. Eigentlich verläuft der Wahlkampf in Dotzigen ruhig. Für die sieben Gemeinderatssitze stellen sich 13 Kandidierende zur Verfügung. Pikant: Keine einzige Frau hat Ambitionen auf einen Sitz in der Dotziger Exekutive. Bisher bestand der Gemeinderat der Seeländer Gemeinde aus fünf Mitgliedern. Deren drei stellte ursprünglich die SP, deren zwei die SVP. Es sind dies: Stefan Siegfried, Gemeindepräsident (ehemals SP, heute Forum), Patricia Sidler (SP), Urs Schenk (ehemals SP, heute Forum), Peter Hürzeler (SVP), Peter Zurbrügg (SVP). Patricia Sidler und Peter Zurbrügg stellen sich nicht mehr zur Wahl. Für die Wahl in die Kommissionen dagegen kandidieren von insgesamt 39 Personen 16 Frauen für 20 Sitze. Neu beteiligt sich der Elternkreis Dotzigen mit zwei Frauen und einem Mann an den Wahlen in die Schulkommission. Nach dem neu geltenden Gemeindereglement wird jeweils der zuständige Gemeinderat als Präsident oder Vizepräsident Mitglied der entsprechenden Kommission. Ebenfalls neu sind die Anzahl Sitze in den Kommissionen und die Schaffung einer Fürsorge- und Vormundschaftskommission.

Für ein lebendiges Dorfzentrum

Ruedi Hügli, Parteipräsident der Dotziger SP erklärt die Wahlziele seiner Partei: "Wir wollen auf jeden Fall die drei Gemeinderatssitze behalten, die wir inne hatten. Das ist realistisch." Hügli bedauert, dass keine einzige Frau für die Kandidatur in den Gemeinderat zu bewegen war: "Dies obwohl die SP Dotzigen seit Jahren gezielt Frauen anspricht und ermuntert, sich in der Gemeindepolitik zu engagieren." Ein weiteres Ziel der Partei sei es, eine vernünftige Lösung für den anstehenden Raumbedarf der Gemeinde in den Bereichen Sport, Kultur und Schule zu finden. Die SP setze sich ebenso für ein lebendiges Dorfzentrum, für eine vernünftige Finanzpolitik, für die Anliegen der Kinder und Jugendlichen sowie für die sozial Schwächeren ein. Der Schutz natürlicher Lebensgrundlagen und die Förderung des öffentlichen Verkehrs seien eine Selbstverständlichkeit.

Offen und volksnah

Auch Peter Hürzeler, Mitglied der Dotziger SVP und bisheriger Gemeinderat, verspricht sich von den Gemeindewahlen drei Sitze für seine Partei. Ihm ist insbesondere eine offene Politik und Ehrlichkeit gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern wichtig: "Auch in der nächsten Legislatur wird Raum für Turnen und Kultur ein Thema sein. Dieses Mal sollen allfällige Projekte offen und bürgernah behandelt werden." Ein zweites Anliegen der SVP seien die Gemeindefinanzen: «Wir wollen das Geld nicht nach dem Spritzkannenprinzip verteilen. Wo möglich sollen Steuergelder gespart werden. Das Geld soll dort eingesetzt werden, wo Hilfe wirklich nötig ist.» Auch Hürzeler beklagt sich über das mangelnde Interesse der Frauen trotz Motivationsbestrebungen von selten der Partei.

Die neue dritte Kraft

Das politische Forum Dotzigen wurde erst im vergangenen Sommer gegründet. Neben Forum-Präsident Christian Baumann kandidieren zwei bisherige Gemeinderäte (ehemals SP) für das Forum. Stefan Siegfried und Urs Schenk. Laut einem Artikel im BT fordert das Forum mehr sachbezogene Politik. Ebenso will die neue dritte Kraft die Polarisierung der Politik durch die beiden Dorfparteien SP und SVP verhindern. Es soll eine offene Diskussionsplattform geschaffen werden. Damit erhofft sich das Forum ein „lebenswertes Dorf und Lösungen, die tragende Mehrheiten finden“. Sowohl die SP wie auch die SVP räumen der dritten politischen Kraft im Dorf alle Chancen ein, zwei Gemeinderatssitze zu gewinnen, zumal die beiden Amtsinhaber Siegfried und Schenk im Dorf unumstritten seien.

Bieler Tagblatt vom 6.11.1995:

Gemeindewahlen Dotzigen – Das Forum trägt den Sieg davon

Das neu gegründete Forum Dotzigen hat am Wochenende die zwei neuen Sitze der Gemeindeexekutive erobert. Die SVP behielt ihre drei, die SP ihre zwei Sitze. Die Stimmbeteiligung lag bei 58,7 %.

gy. Trotz dem Einzug der neuen politischen dritten Kraft in den Dotziger Gemeinderat gab es am Wahlwochenende keine Überraschungen zu verbuchen. Urs Schenk und Stefan Siegfried, zwei bisherige SP-Gemeinderäte kandidierten für das neu gegründete Forum Dotzigen und konnten ihre Sitze halten. Die SVP schickt den bisherigen Peter Hürzeler sowie die beiden Neuen, Gottfried Schenk und Hansruedi Witkowski, in den Dotziger Gemeinderat. Für die SP nehmen mit Daniel Studer und Ruedi Hügli zwei neue Vertreter Einsitz in der Gemeindeexekutive. Falls im neuen Gemeinderat keine Einigkeit für den künftigen Gemeindepräsidenten herrschen sollte, wird dieser in zwei Wochen im Majorzsystem vom Souverän bestimmt.

Gewählt wurden:

Forum: Stefan Siegfried (502 Stimmen), Urs Schenk (362).
SVP: Gottfried Schenk (385), Hansruedi Witkowski (337), Peter Hürzeler (275).
SP: Daniel Studer (347), Ruedi Hügli (313).